

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Slavistik
Proseminar: Russische Romantik SS 1999
Leiter: Dr. R. Goldt
Referent: Aleksej Golowerda
Datum: 21.05.1999

Anstöße und Vorgänger des Wahnsinns in russischer Romantik:

- Einfluß von Barock und Barockzeit
 - *Ausmaß der Grausamkeit und Paradoxe des Dreißigjährigen Krieges*
 - *vanitas mundi (Vergänglichkeit der Welt)*
 - *Andreas Gryphius: "Katharina von Georgien"*
- antike Vorgänger / antike Philosophie
 - *Achilius: "Oresteia" / Sophokles: "Ajax" / Euripides: "Bachae"*
 - *Platos Konzept der Wahrnehmung der aktuellen Welt als Schattenwelt*
- Shakespeare
 - *King Lear / Macbeth*
- deutscher Einfluß
 - *Goethe: "Faust"*
 - *Ludwig Tieck: "Die verkehrte Welt"*
- Interesse an die Psychologie / psychiatrische Untersuchungen
 - *Marx Nordau / Sigmund Freud*

Anstöße und Vorgänger des Todes in russischer Romantik:

- mittelalterlicher Glaubenskonflikt
 - *Ketzerverbrennung / Kreuzzüge*
- Einfluß von Barock und Barockzeit
 - *memento mori (Bedenke, daß du sterben wirst)*
 - *Reduzierung der Bevölkerungsanzahl in deutschen Ländern während des Dreißigjährigen Krieges um ein Drittel*
 - *"Unwert" des menschlichen Lebens*
- Französische Revolution
 - *Hinrichtung Königs (auch während der englischen Revolution)*
 - *Robespierres Despotismus (die Revolution verschlingt ihre Kinder)*
- deutscher Einfluß
 - *Schiller / Hoffmann*

Motive des Wahnsinns:

- Unzufriedenheit mit der Welt, der existierenden Gesellschaftsordnung / die "normale" Gesellschaft oder Individuen sind die "kranken" Menschen / Furcht vor der Abweichung von den Gesellschaftsnormen, Abgestossensein
 - *Dostoevskij: "Son smešnogo človeka"*
 - *Gercen: "Doktor Krupov"*
 - *Puškin: "Ne daj mne bog sojti s uma"*
- Hallutationen, kranke Phantasie, Träume
 - *Čechov: "Černyj monach"*
 - *Puškin: "Pikovaja dama"*
- Maske des Wahnsinnigen als künstlerisches Mittel und persönlicher Schutz des Verfassers gegen die Reaktion während der Wiedergabe des tatsächlichen Sachbestandes in der Realität
 - *Čadaev: "Apologija sumasšedšego"*
 - *Dostoevskij: "Son smešnogo človeka"*

Motive des Todes:

- Kampf zwischen Gut und Böse / Satan und Gott / Egoismus und Nächstenliebe
 - *Žukovskij: "Mar'ina pošča"Apologija sumasšedšego"*
 - *Lermontov: "Demon. Vostočnaja povest'"*
 - *Dostoevskij: "Brat'ja Karamazovy"*
- Tod als Exodus / logisches Ende / Ergebnis und Offenbarung des sinnlosen Lebens
 - *Lermontov: "Čaša žizni"*
 - *Dostoevskij: "Son smešnogo čeloveka"*
- Todeserlebnis und Todessehnsucht, Offenbarung der Wahrheit im Traum als Grunderfahrungen
 - *Dostoevskij: "Son smešnogo čeloveka"*

Der Wahnsinn wurde als eine Art von Traumzustand angesehen; ist es doch auch der volkstümliche Ausdruck, daß der Wahnsinnige "von Sinnen" sei. "Alle Arten von Geistesverwirrung sind nur Schattierungen eines vollkommenen Schlafes. "Nach der Reilschen Theorie ist der Wahnsinn, wie der Somnambulismus, eine Inversion der Polaritäten, ein Bewußtwerden der eigentlich unbewußten Gangliennerven. Schlägt die überwiegende Lebenskraft durch, so bekommt man Raserei, Verliebtheit, Hysterismus, Hypochondrie. Schlägt sie nicht durch, sondern wird sie aus Epigastrium beschränkt, hat man erhöhte Perzeption, Ahnungen oder Vorstellungen." Kerner hielt den Wahnsinn wie den Somnambulismus, die Epilepsie, das Metallfühlen für Zustände, "durch die der Mensch dem Geiste der Natur, seinem Allgemeinleben, dem Leben der Geister und der Gestirne näher kommt, befreundeter wird." Ringeis stellt den Wahnsinn dem Traume ganz gleich, mit dem Unterschied, daß die Bilder im Wahnsinn ein selbständiges Leben führen und assimilierende Kraft bekommen, so daß sie sich im Seelischen verhalten wie die krankheitserzeugenden Parasiten im Leiblichen.

Das Unbewußte ist das Dämonische. Man kann einen klassischen und einen modernen Dämonismus unterscheiden: der bewußte Mensch ist dämonisch, wenn das Unbewußte in ihm erscheint, der unbewußte, wenn es in ihm wirkt. Gewöhnlich nennt man nur den ersteren dämonisch, in dem das versunkene Rheingold, das bei anderen Menschen ungesehen und in der unzugänglichen Tiefe ruht, beständig in schwebender, schwankender Bewegung nach oben ist, so daß ein buntes Blitzen, Flimmern und funkeln von Edelsteinen durch das wechselnde Gewässer der Seele zuckt; denn das dämonische Wesen der naiveren Menschen wird nicht erkannt, bis einmal aus ihrem immer ruhevollen, spiegelglatten Gemüte unvorbereitet, ungeahnt eine beseligende oder vernichtende Tat springt, wie aus dem schlummernden Märchensee, wenn die Geisterstunde gekommen ist, der schleierlose Leib der Nixe hervorsteigt.

Novalis: " Fortschreitende, immer mehr sich vergrößernde Evolutionen sind der Stoff der Geschichte, Was jetzt nicht die Vollendung erreicht, wird sie bei einem künftigen Versuch erreichen oder bei einem abermaligen; vergänglich ist nichts, was die Geschichte einmal ergriff, aus unzähligen Verwandlungen geht es in immer in reicherer Gestalt erneut wieder hervor."

Literatur:

Feder, Lillian: Madness in Literature. Princeton University Press 1980 Princeton, N. J..

Osinski, Jutta: Über Vernunft und Wahnsinn. Studien zur literarischen Aufklärung in der Gegenwart und im 18. Jhdt. Bouvier Verlag Herbert Grundmann 1983 Bonn.

Huch, Ricarda: Die Romantik. Blütezeit, Ausbreitung und Verfall. Reiner Wunderlich Verlag 1985 Hamburg.

Kasack, Wolfgang: Hauptwerke der russischen Literatur. Einzeldarstellungen und Interpretationen. Kindler 1997 München.

Kabisch, Eva-Maria: Literaturgeschichte kurzgefaßt. Klett 1995 Leipzig.